



Die Franckeschen Stiftungen zu Halle an der Saale entstanden auf Initiative von August Hermann Francke, dem Hauptvertreter des Halleschen Pietismus. Der Universitätsprofessor und Pfarrer gründete 1695 aus Spendengeldern die Armenschule zu Glaucha. Aus dieser entwickelte sich in wenigen Jahrzehnten eine Schulstadt, zu der mehrere Erziehungsanstalten, die Ostindische Missionsanstalt, die Cansteinsche Bibelanstalt, Lehrmittelsammlungen, botanische Anlagen, Wirtschaftsgärten und produzierende Einrichtungen, u. a. Apotheke, Buchdruckerei und land-wirtschaftliche Betriebe, gehörten. Die Stiftung galt über Jahrhunderte als Symbol des einzigartigen Reformwerkes des Halleschen Pietismus.

Das historische, überwiegend aus Fachwerk konstruierte Gebäudeensemble auf dem Gelände hinter dem Waisenhaus, darunter das mit über 100 Metern Länge größte Fachwerkhaus Europas, ist ein Freilichtmuseum besonderer Art.

Workshop

Ehrenamtliche Verbandsstrukturen und Gender Mainstreaming

Ansprechpartnerinnen

Für **inhaltliche** Fragen:

Elisabeth Helming
helming@dji.de
+49(0)89 6 2306-144

Dr. Reinhilde Schäfer
rschaefer@dji.de
+49(0)89 6 2306-182

Für **organisatorische** Fragen:

Annette Engellandt
engellandt@dji.de
+49(0)89 6 2306-288

Deutsches
Jugendinstitut e.V.

Nockherstrasse 2
81541 München
Telefon: +49 (0)89 6 2306-0
Fax: +49 (0)89 6 2306-162
www.dji.de

18. November 2004
Halle (Saale)



Ehrenamtliche Verbandsstrukturen und Gender Mainstreaming

Die im Kinder- und Jugendplan des Bundes verankerte Richtlinie zur Umsetzung von Gender Mainstreaming gilt für die ehrenamtlich strukturierten Organisationen in gleichem Maße wie für die Verbände, die auf eine größere Anzahl hauptamtlich Beschäftigter zurückgreifen können. Daraus ergeben sich für die „Ehrenamtlichen“ besondere Herausforderungen: Von denjenigen, die sich auf der Basis freiwilliger und unentgeltlich geleisteter Mitarbeit zivilgesellschaftlich in ihrer Organisation engagieren, wird auch noch ein Einsatz für die Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit gefordert. Die Erfahrung in einigen Verbänden hat jedoch gezeigt, dass diese Anforderung das Engagement durchaus vertiefen kann.

Der Workshop bietet ein Forum für die Auseinandersetzung mit der Frage, wie es in ehrenamtlich organisierten Verbänden gelingt, Gender Mainstreaming überzeugend als ein durchgängig zu berücksichtigendes Entscheidungskriterium zu vermitteln. Welcher Anreize bedarf es, um Verbündete für das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit zu gewinnen? Auf welche Ressourcen kann in ehrenamtlich strukturierten Organisationen zurückgegriffen werden? Wie können vorhandene Ressourcen für die Umsetzung von Gender Mainstreaming mobilisiert werden? Neben der Präsentation von zwei Praxisbeispielen, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung von Gender Mainstreaming vorstellen, sollen im Erfahrungsaustausch gemeinsam Ansatzpunkte der Umsetzung diskutiert und erarbeitet werden.

Donnerstag, 18. November 2004

- 9:00 – 10:00 Begrüßung,
Vorstellungsrunde
- 10:00 – 10:45 Johanna Schmok:
**Gender Mainstreaming
in der ehrenamtlichen
Arbeit – Einführende
Überlegungen**
- 10:45 – 11:00 *Pause (Tee/Kaffee)*
- 11:00 – 12:00 Ulrike Seifert:
**Erfahrungen bei der
Implementierung von
Gender Mainstreaming
im Deutschen
Alpenverein**
- 12:00 – 13:00 *Mittagessen*
- 13:00 – 14:15 **Möglichkeiten und
Grenzen der
Implementierung in
ehrenamtlichen
Strukturen:
Erfahrungsaustausch**
- 14:15 – 14:30 *Pause (Tee/Kaffee)*
- 14:30 – 15:30 Ansgar Drücker:
**Erfahrungen bei der
Implementierung von
Gender Mainstreaming
bei der Deutschen
Naturfreundejugend**
- 15:30 – 16:30 Abschluss

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungsort:

Franckesche Stiftungen
Hauptgebäude – Haus 1 –
Amerikazimmer
Am Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)
0345 / 2 127 400

Übernachtung:

Hotel Dorint Charlottenhof Halle
Dorotheenstr. 12
06108 Halle (Saale)
0345 / 2 923 606

Anmeldung:

Anmeldung bitte schriftlich bis zum:
11. Oktober 2004

per **Post** an:

Annette Engelland
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Nockherstr. 2
81541 München

per **Fax** an:

+49 (0)89 6 2306-162
z.Hd. Annette Engelland

Anreise

Einen Umgebungsplan schicken wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu. Wenn Sie sich vorab informieren wollen, empfehlen wir Ihnen die Internetseiten:
www.francke-halle.de
www.dorint.de
www.halle.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos und schließt ein Mittagessen und Pausengetränke während der Tagung mit ein. Weitere Informationen zur Kostenerstattung und Hotelbuchung entnehmen Sie bitte der Anlage unserer Anmeldebestätigung.